

Die Frau im 21. Jahrhundert

Predigt zum Muttertag

Sprüche 31,10-30

Stephan Rohner

8. Mai 2022



Herzlichkeit bewegt

Ein Wort einer weisen Mutter

Das Buch der Sprüche zeichnet in seinem letzten Kapitel ein starkes Bild der Frau. Eingeleitet wird das alphabetische Gedicht aus der Zeit der Könige Israels mit den bedeutenden Worten:

Dies sind die Worte Lemuels,
des Königs von Massa,
die ihn seine Mutter lehrte.

Sprüche 31.1

Ihre Kinder konnten die lehrreiche Lobeshymne (Verse 10-30) sicher auswendig. Etwa so wie auch heute noch Kinder ihren Müttern Gedichte aufsagen, um sie zu loben und zu ehren.

Nach einem kurzen Wort der Weisheit an ihren Sohn, skizziert die Mutter des Königs poetisch ein Frauenbild. Sie beschreibt den Alltag einer Frau, die mit weiser Voraussicht aktiv ihre Umwelt gestaltet. Sie schildert, wie sie fürsorglich ihre Beziehungen lebt und lachend in die Zukunft sehen kann, weil ihr vieles gelingt.

Eine Vorlage für Worte des Lobes

Wenn wir als Söhne, Töchter nach Worten sucht, wie wir unsere Mütter mit Lob überschütten können, dann finden wir hier eine gute Vorlage. Natürlich muss man sie noch in unsere Zeit übertragen. Die Lebensgewohnheiten haben sich verändert. Es wäre unklug unsere Mütter mit genau diesen Worten zu loben, weil der Alltag einer Schweizer Frau im 21. Jh. sich in vielen Punkten vom Alltag einer Frau im 1. Jahrtausend v.Chr. unterscheidet.

Ich wage mal den Versuch und hole den Text Vers für Vers in unsere Zeit. Ich bin mir bewusst, dass ich damit ein Frauenbild skizziere, das etwas überschwänglich wirkt. Ich wage es,

weil der Text selbst diese Überschwänglichkeit empfiehlt:

Ihre Kinder reden voller Stolz von ihr, und ihr Mann lobt sie mit überschwänglichen Worten. (Spr 31.28)

Genau das mache ich heute.

In den nächsten Minuten werde ich euch Frauen und Müttern einen richtig grossen Strauss Lob überreichen. Fast so viel, wie hier Blumen vor mir stehen. All die Anerkennung gehört euch und ist echt und ohne anspruchsvolle Hintergedanken gemeint:

Ein Lob auf die Frau im 21. Jahrhundert

Ein Glück, dass wir heute viele gutausgebildete und qualifizierte Frauen haben. Jede von ihnen ist ein riesiger Segen und von unschätzbarem Wert.

Auf sie ist Verlass. Ihrem Charakter, Geschmack und ihrer Bildung ist es zu verdanken, dass unsere Wohnungen gut eingerichtet sind und unsere Firmen aufblühen.

Mit ihrer Herzlichkeit schaffen sie es auch, mitten in Krisen freundlich zu bleiben und selbst in Katastrophen und Kriegen ihre Familien noch liebevoll zu versorgen.

Viele suchen sich einen Job und sind sich nicht zu schade, auch einfache und unangenehme Handarbeiten zu verrichten. Dank ihrer Ausdauer und ihrem Geschick gelingt es ihnen, Kleider und vieles mehr zu designen und in Serienproduktion zu produzieren.

Zwischen all der Arbeit gehen sie mit dem SUV einkaufen und bringen neben regionaler und saisonaler Kost auch Fleisch, Fisch, Reis, Tee, Kaffee, Cola und Früchte aus aller Welt auf den Tisch.

Oft stehen sie auf, wenn es noch dunkel ist, und kochen in kleinen und grossen Küchen für hungrige Mäuler. Sie übernehmen Führungspositionen und Leitungsverantwortung. Sie bilden Mitarbeiterinnen aus und sagen ihnen, was wie zu tun ist.

Sie sind clevere Geschäftsfrauen und Händlerinnen. Kaufen Grundstücke an bester Lage und bewirtschaften sie mit Gewinn. Sie gründen neue Unternehmen und verdienen richtig Geld, das sie geschickt reinvestieren.

Sie werden nie müde. Wenn etwas getan werden muss, können sie richtig anpacken und schreiben bis in alle Nacht Predigten oder Artikel und korrigieren Prüfungsarbeiten.

Viele von ihnen haben gemerkt, dass Einsatz mit Erfolg belohnt wird, und dass treue am Arbeitsplatz auch mal eine Lohn-erhöhung bringt. Für Nachtzulagen opfern sie sogar den Schlaf.

Haben sie einen eigenen Garten, bewirtschaften sie ihn so gekonnt, dass sie von dem Gemüse, den Beeren oder den Früchten sogar an Bedürftige weitergeben können. Überhaupt sind ihre Augen immer offen. Sie sehen die Not anderer und geben grosszügig das, was Leidende auch wirklich brauchen und setzen sich stundenlang ehrenamtlich für Hilfswerke ein.

Wenn es kalt wird, sind sie vorbereitet. Keiner in ihrer Umgebung soll frieren. Rechtzeitig gehen sie in die Stadt zum Shoppen oder sie bestellen im Internet warme Kleider in der richtigen Grösse. Immer finden sie das beste Angebot. Auf dem Handy checken sie das Wetter und legen Regenjacken bereit. Gummistiefel gehören selbstverständlich auch dazu.

In ihrer Freizeit kümmern sie sich mit ihren Freundinnen um elegante Hochzeitskleider. Passt nichts, setzen sie sich an die

Nähmaschinen und nähen eigenhändig den letzten Trend für das nächste Fest.

Nichts kann sie davon abhalten kreativ zu sein, kunstvolle Decken zu quilten, Bilder zu malen, Romane zu schreiben oder die eigene Geschichte zu bloggen. Auf der Bühne zu stehen und andere mit Musik und Tanz zu erfreuen, machen sie mit Leidenschaft.

Ihre Männer sind genauso angesehen wie sie selbst und haben Einfluss im Dorf oder der Stadt. Auch sie selbst haben keine Angst vor Politik und bekleiden höchste Regierungsämter.

Als Händlerinnen sind sie nicht nur im Aldi, Coop oder Migros anzutreffen, sondern auch an den Börsen dieser Welt und als Verwaltungsräte in Firmen. Mit juristischem Fachwissen und löwenhaftem Mut decken sie skrupellose Machenschaften auf und ziehen Kriegsverbrecher und Frauenschänder vor Gericht.

Sie sind überall gern gesehen und strahlen Würde aus und blicken voll Hoffnung in die Zukunft, auch wenn Gas und Strom knapp wird. Selbst wenn sie gemobbt und attackiert werden, verlieren sie nicht die Nerven, sondern reagieren selbstbewusst und bieten dem Unrecht die Stirn.

Ihr Wissen ist Weisheit. Was sie sagen hat Hände und Füße. Sie dozieren und sind allesamt *ARENA* tauglich und wissen genau, was sie sagen und wie sie es gesagt haben.

In Kaderpositionen, sei es in der Wirtschaft, der Medizin oder der Bildung, verstehen sie es, professionell und freundlich zu führen. Selbst als Leutnant kombinieren sie ihren weiblichen Charm und ihre unbändige Überzeugungskraft, um die Ziele mit ihrer Einheit zu erreichen.

Im Homeoffice entgeht ihnen nichts. Sie haben alles im Blick. Sie können gleichzeitig ein Geschäft, drei Kinderzimmer, eine Stube und die Küche überwachen und dazu noch am Telefon ihre Teenager nach Hause lotsen. Sie werden nie müde und wissen auch Mitten in der Nacht, wo ihre Töchter und Söhne herumstreifen.

Sind sie verheiratet, werden sie von ihren Kindern am Geburtstag mit Lob und Geschenken überhäuft. Überall wird herumerzählt, was die Mutter letztes Jahr alles erreicht und welche Abschlüsse sie erarbeitet hat. Es ist eine Ehre mit ihnen zu leben und zu feiern. Ihre Männer sagen von ihnen: »Es gibt viele Superwoman, aber du übertriffst alle!«

Jeden Tag pflegen sie ihre Körper. Ihre Schönheit scheint unvergänglich. Tauchen mit den Jahren dann doch Fältchen auf, verschwinden sie neben dem Leuchten ihrer Augen. Dieses Strahlen kommt tief aus ihrem Innern, den viele pflegen ein reiches spirituelles Leben. Ihr Glaube an Gott, den HERRN und ihre persönliche Beziehung zu Jesus Christus macht sie unvergänglich schön. Eine solche gläubige Frau verdient in unserer Zeit allerhöchstes Lob.

Die Mütter und Frauen unserer Zeit sollen für ihren Einsatz für Familie, Gemeinde und Gesellschaft ganz besonders geehrt werden. Nicht nur in der Kirche, sondern auf der ganzen Welt sollen ihre Leistungen anerkannt und öffentlich gewürdigt werden.

Soweit die Übertragung des Bibeltextes aus Sprüche 31,10-30 in den Kontext des 21. Jahrhunderts. Ich kann nur staunend anfügen: Gott der HERR hat euch Frauen und Mütter wunderbar gemacht. Ihr seid ein Lobpreis Gottes.

Das Lob annehmen

All das Lob ist nicht aus der Luft gegriffen. Zu jedem könnte ich einen Namen nennen oder eine Geschichte erzählen. Einiges habe ich selbst in der Familie und der Gemeinde erlebt. Anderes habe ich in den Nachrichten beobachtet. Vieles von dem was ihr seid und tut, erachten wir als selbstverständlich, ist es aber nicht.

Mag sein, dass du dich als Mutter und Frau nicht in jedem Lob wiederfindest, aber unterschätze dich nicht und vor allem nicht, was Gott in dich hineingelegt hat und noch mit dir vorhat. Aber ich gehe doch schwer davon aus, dass du zumindest eine der Blumen aus dem Strauss des Lobes für dich mitnehmen kannst. Nimm dieses Lob oder diese Würdigung ganz bewusst als ein Zuspruch von Gott an dich an.

Liebe Männer, liebe Söhne und Töchter, heute ist der Tag, an dem ihr eure Mütter für alles so richtig überschwänglich loben könnt. Unsere Mütter und Frauen sind würdig, dass wir sie mit Lob überschütten. Amen.

Gebet – Lobpreis – Worte der Erkenntnis

Erika und Pidü vom Ministryteam beten jetzt für die Mütter und Frauen. Danach haben wir eine Zeit des Lobpreises und anschliessend haben wir ein paar Minuten, um einen Eindruck von Gott, ein Wort Gottes, das euch wichtig wurde oder einen kurzen Lebensbericht mit Bezug auf den Glauben zu teilen.

Link zur persönlichen Vertiefung des Themas

[Eine tüchtige Geschäftsfrau – oder: Wenn die Bibel kirchlichen Vorstellungen nicht entspricht – Kirche Schweiz – katholisch, aktuell, relevant \(blogs-kath.ch\)](#)

Irischer Segen für alle

Gott sei vor dir,
um dir den Weg
der Befreiung zu zeigen.

Gott sei hinter dir
um dir den Rücken zu stärken
für den aufrechten Gang.

Gott sei neben dir,
an deiner Seite,
wie eine gute Freundin
oder ein guter Freund.

Gott sei um dich
wie ein schönes Tuch
und eine wärmende Alpakadecke,
wenn Kälte dich müde macht
und Lieblosigkeit dich frieren lässt.

Gott sei in dir
und weite Dein Herz,
zu lieben
und für das Leben
und den Frieden zu kämpfen.

Amen.